

## ◆ Stadtbibliothek Köln und Bibliotheca.net wachsen zusammen

Die Stadtbibliothek Köln und die Firma BOND Bibliothekssysteme haben im Rahmen ihrer Vorbereitungen für den Umstieg zur webbasierten Software BIBLIOTHECA.net große Fortschritte erzielt. Der neue, erweiterte Projektplan berücksichtigt alle Anforderungen einer modernen Großstadtbibliothek. Gemeinsam und verbindlich wurde der 22. März 2010 als erster Arbeitstag mit der neuen Software festgelegt. „Wir wollen unseren Bibliotheksnutzern vom ersten Tag an mit der neuen Software noch mehr Service bieten“, erklärt Dr. Hannelore Vogt, Direktorin der Stadtbibliothek Köln. „Außerdem nutzen wir mit dem neuen System die Chance für eine Optimierung der internen Abläufe: So können wir mehr Zeit für mehr Leser-Service gewinnen.“

Mit ca. 900.000 Medien und 84.000 Nutzern ist die Stadtbibliothek Köln eine der größten öffentlichen Bibliotheken Deutschlands. Köln ist in der DBV-Sektion 1 die erste öffentliche Bibliothek, die sich für die webbasierte Software BIBLIOTHECA.net des Marktführers für Bibliothekssysteme BOND entschieden hat. Die im Moment in Köln eingesetzte Software Concerto von BiblioMondo / ISAC-SOFT wird durch das zukunftsweisende Bibliothekssystem abgelöst. Weitere Anwender von BIBLIOTHECA.net und interessierte Bibliotheken beobachten den Wechsel genau, um zukünftige Entscheidungen darauf zu basieren. Die geplante Umstellung ist für alle Beteiligten von Vorteil: Für die Leser der Stadtbibliothek Köln, für die Bibliotheksmitarbeiter durch effizientere Abläufe und für alle derzeitigen und zukünftigen Anwender des Bibliotheksystems.

### Heute erwarten Leser 100 % Transparenz und Auswahl

Die Systemumstellung auf BIBLIOTHECA.net wird den Bibliotheksnutzern einen erweiterten Leserservice bieten. In Zukunft können die Leser dank des Web-OPAC.net nicht nur 24 Stunden in der Zentralbibliothek, den 11 Stadtteilbibliotheken, der Blindenbibliothek, dem Bücherbus, dem Literatur-in-Köln-Archiv und dem Heinrich-Böll-Archiv zentral online recherchieren, sondern zusätzlich eine Reihe von Web 2.0 Diensten nutzen. Neben den klassischen Selbstbedienungsfunktionen (suchen, vormerken, verlängern) bietet der Web-OPAC.net moderne Vorteile wie z.B. den RSS-Feeds oder automatisierte Medienempfehlungen und Medienlisten (z.B. Top10-Ausleihen). Die Leser erhalten Bewertungs-Möglichkeiten und Feedback-Funktionen „Tell us“ und „Tell a



friend“. Das sind neben Social-Bookmarking nur einige der zusätzlichen Nutzer-Optionen.

### Weniger Aufwand mit den Büchern – mehr Zeit für die Leser

Durch die interne Brille betrachtet, werden die Bibliotheksmitarbeiter mittels effizienterer Arbeitsabläufe außerdem mehr Zeit für die direkte Beratung der Leser oder für Veranstaltungen und andere Services gewinnen. Um hier alle Möglichkeiten auszuschöpfen und eine praxismgerechte Organisation zu erreichen, arbeiten die Projektteams der Stadtbibliothek Köln und BOND Hand in Hand. Besonderen Wert legt das Bibliotheksteam auf ein Ausleihmodul, das die Bibliotheksabläufe hervorragend begleitet. Wichtig ist ebenso eine gute Recherche, die besonders einfach zu bedienen ist. Beides wird durch das Entwicklerteam von BOND für die neuen Versionen von BIBLIOTHECA.net in anspruchsvoller Qualität weiterentwickelt. Die Systemumstellung wird daher gleichzeitig die Effizienz der Arbeitsabläufe in der Bibliothek und auch zwischen der Hauptstelle und den Zweigstellen der Stadtbibliothek Köln erhöhen. Reibungslos kann später die Umstellung auf RFID-Technik erfolgen oder es können durch optimierte Schnittstellen weitere Module ergänzt werden.

### Schnellere Recherche – schneller Auskunft – schneller bei den Anwendern

Das Entwicklungsteam der BOND-Software hat die Programmierung der Software in verschiedene Realisierungsphasen unterteilt. Mit hoher Priorität geht es bis August 2009 um die weitere Verbesserung des Recherche-Modules, so dass die Bibliotheksmitarbeiter den Lesern schneller Auskünfte erteilen kön-

*Die Stadtbibliothek Köln ist eines der führenden deutschen Großstadtbibliothekssysteme mit einer Zentralbibliothek, 11 Stadtteilbibliotheken, einer Blindenbibliothek, dem Heinrich-Böll-Archiv und der Literatur-in-Köln-Sammlung.*

## Stadtbibliothek Köln und Bibliotheca.net wachsen zusammen

nen. Positiv wirkt sich die Veränderung natürlich auch auf die Katalogisierung und Bestandspflege aus. „Die neue Schulungs-version ist im September verfügbar. Anwender von BIBLIOTHECA.net mit Software-Pflegevertrag werden bereits im September 2009 mit dem Update Version 2.3.0. von dieser Entwicklung profitieren“, geben die BOND-Geschäftsführer Michael König und Wolfgang Nathusius die Zielrichtung vor.

### Effizienz durch neue konsistente Benutzeroberflächen

Ab September 2009 wird bereits das Modul Recherche einfachere Suchabfragen ermöglichen durch einen systematischen zusammen mit Benutzern entwickelten neuen Aufbau der Fenster. Die Recherche-Benutzeroberfläche wird dann nach neuen Erkenntnissen gestaltet sein und maximale Nutzerfreundlichkeit bieten. Durch die systematische Einbeziehung der Benutzer in die Entwicklung werden die Oberflächen konsistent im Aufbau sein und so die Arbeitsabläufe optimal unterstützen. Bis Anfang 2010 wird zusätzlich die Entwicklung eines ergonomischen Ausleih-Modules mit modernen Benutzeroberflächen abgeschlossen sein. Die Projektteam-Mitglieder der Stadtbibliothek Köln begrüßen diese beiden Entwicklungsstufen: „Die webbasierte Software soll in dieser zukünftigen Version unsere Arbeitsprozesse virtuell so abbilden, wie sie tatsächlich stattfinden. Auch hier wird der Softwarehersteller BOND ein weiteres Update 2.4.0. bereits im in ersten Quartal 2010 an die Anwender von BIBLIOTHECA.net ausliefern.

### Gegenseitigkeit und koordinierte Projektteams – eine Chance für alle

Neben den Ansprüchen an die Software-Funktion hat für die Stadtbibliothek Köln die in mehreren Phasen ablaufende System-Integration und die Anpassung der internen Prozesse höchste Bedeutung. Die Projektplanung ist minutiös darauf ausgerichtet, dass in Köln am 22. März 2010 der erste Arbeitstag mit der BOND-Software sein wird. Das Kölner Team und das BOND-Team stehen beinahe täglich per E-Mail oder telefonisch im Kontakt und tauschen sich in regelmäßigen Abständen in persönlichen Besprechungen miteinander aus. „Wir reflektieren, welche Abläufe am sinnvollsten sind und orientieren uns daran, wo die Bibliotheks-Software die Abläufe in der Bibliothek besonders schnell gestalten und Personal-Ressourcen schonen kann: Dabei werden alle Bereiche untersucht: Ausleihe sowie Recherche, aber auch Erwerbung und Katalogisierung,“ so Frau Dr. Vogt der Stadtbibliothek Köln.

„BOND verfügt über die erforderliche Kompetenz, um mehrjährige und umfangreiche Projekte wie den Umstieg der Stadtbibliothek Köln zu planen und erfolgreich durchzuführen. Das stellen wir auch mit diesem

Projekt unter Beweis. Außerdem haben wir unsere internen Arbeitsabläufe noch einmal optimiert, so dass auch die ersten Rückmeldungen des Marktes zur Version 2.2.0 von BIBLIOTHECA.net zeigen, dass unsere Software funktional und qualitativ immer besser wird. Auf diese beiden Fortschritte sind wir besonders stolz,“ bilanzieren schon heute die BOND-Geschäftsführer Michael König und Wolfgang Nathusius.


Die Projektentwicklung funktioniert nur als gegenseitiger Prozess durch Geben und Nehmen. Die praktischen Erkenntnisse dynamisch in den Projektverlauf zu integrieren, schafft die Chance für effiziente Lösungen und Abläufe. Darüber hinaus profitieren auch andere Bibliotheken von dieser Entwicklung der BOND-Software. In definierten Zeiträumen werden die Fortschritte der Software-Entwicklung dokumentiert, reflektiert und getestet. Das erfolgt gemäß eines standardisierten Softwareentwicklungs-Prozesses, nach dem auch weltweit agierende Softwarehäuser wie SAP, Google oder Microsoft vorgehen.

### Die Arbeit wird sich rechnen

Für Köln werden durch den Umstieg auf die webbasierten BOND Software BIBLIOTHECA.net die Weichen für eine zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit zum Vorteil für die Bibliotheksnutzer gestellt. Zum einen soll den Lesern mehr Service geboten werden und zum anderen wird die Systemumstellung dazu genutzt, um noch mehr Wirtschaftlichkeit in der täglichen Arbeit zu erreichen.

Die zusätzlichen wirtschaftlichen Vorteile durch die Basis-Technik umschreibt Uwe Becker, Leiter der EDV-Abteilung der Stadtbibliothek Köln, so: „BIBLIOTHECA.net überzeugt uns durch die webbasierte Microsoft .NET-Technologie. Alles ist auf zentralen Servern installiert und kann online überall und jederzeit mit einem einfachen Web-Browser abgerufen werden. Das bedeutet, vor allem, dass an den 160 einzelnen Arbeitsplatzrechnern – selbst in den Stadtteilbibliotheken – keine Softwareinstallationen für BIBLIOTHECA.net durchgeführt werden müssen, was deutlich an EDV-Ressourcen spart. Zudem werden Administrationsaufgaben sowie Updates etc. nur noch einmal – nämlich auf den zentralen Servern – durchgeführt. Damit spart die Stadtbibliothek Köln kostbare Arbeitszeit und damit auch Geld.“ Auch bei BOND schauen Michael König und Wolfgang Nathusius optimistisch auf die nächsten Monate: „Wir wissen, dass die Augen der Bibliothekswelt auf uns gerichtet sind und dass alle genau verfolgen, was wir machen. Das ist eine große Herausforderung für uns. Wir werden den Prozess gemeinsam gehen und das Projekt erfolgreich beenden.“

 [www.stbib-koeln.de](http://www.stbib-koeln.de)

 [www.bond-online.de](http://www.bond-online.de)